



# Lohndumping vernichtet bayerische Zimmerer-Betriebe.

## Arbeitsplätze und Qualität statt Billigpreise.

### Bayerische Zimmererbetriebe müssen

- Arbeitsplätze abbauen
- Betriebe schließen und
- Qualität einbüßen.

### Die Gründe liegen auf der Hand:

- Schwarzarbeit
- Lohndumping.

Betriebe, die sich nicht an die tarifvertraglich festgelegten Mindestlöhne halten, treten unser noch funktionierendes Wirtschaftssystem mit Füßen. Das ist wettbewerbswidrig und schadet uns langfristig allen. Heute sind es die bayerischen Zimmererbetriebe, die zugrunde gehen, keine Gewerbesteuer mehr zahlen und Arbeitsplätze abbauen müssen, morgen der gesamte Bau und übermorgen ein anderer.

Deshalb verlangen die bayerischen Zimmerer gleiches Recht für alle! Stoppt den Missbrauch!

### Das bayerische Zimmerer- und Holzbaugewerbe fordert deshalb

- die Einhaltung der Tariftreueregelung und Mindestlohn im Baugewerbe
- beschränkte, ortsnahe Ausschreibungen durch die Kommunen
- Lieferung von Qualitätsarbeit durch bayerische Zimmerer und Holzbau-Unternehmen für bayerische Kommunen sowie
- langfristige Wettbewerbs-, Lohn- und Chancengleichheit für das bayerische Zimmerer- und Holzbaugewerbe
- Aufhebung des gesetzlichen Arbeitnehmerüberlassungsverbotes oder konsequente Umsetzung des Verbotes
- und eine Reduzierung der Schwarzarbeit durch Senkung des Regelmehrwertsteuersatzes von 16 % auf 5 % für arbeitsintensive Leistungen!

[www.lohndumping-info.de](http://www.lohndumping-info.de)

Unterstützt durch die IG BAU

